



PRESSEMITTEILUNG 28. April 2017

Von Anfang an: Die Symphoniker Hamburg feiern in der Saison 2017/2018 mit vier Klavier-Titanen, mit einem starken Bund hervorragender Gastkünstler, mit dem Start einer neuen Matinee-Reihe in der Laeiszhalle und mit dem bewegenden Abschluss des Reformationsprojektes ihren 60. Geburtstag

Chefdirigent Sir Jeffrey Tate, Aufsichtsrats-Vorsitzender Prof. Dr. Burkhard Schwenker und Intendant Daniel Kühnel haben heute in der Laeiszhalle die Pläne für die neue Spielzeit vorgestellt

Von Anfang an haben die **vor 60 Jahren** gegründeten Symphoniker Hamburg die Laeiszhalle zum Klingen gebracht. In der neuen Realität Seite an Seite mit der Elbphilharmonie formen die Symphoniker Hamburg die Laeiszhalle nun zu einem **lebendigen Musikzentrum**, das unverwechselbar hamburgisch, im Wandel vertraut und zur ganzen Welt hin offen ist. Hier setzen die Symphoniker Hamburg auf die Tradition des gewachsenen Konzertlebens der Stadt und formulieren auf dieser breiten Basis die genuine musikalische Stimme Hamburgs aus. Von Anfang an.

Das Programm der Saison 2017/2018 prägen wieder überaus namhafte Solisten. Die vier **Klavier-Titane Martha Argerich, Dame Mitsuko Uchida, Radu Lupu und Gerhard Oppitz** führen eine Liste herausragender Gastkünstler an, die das Trio aus Chefdirigent **Sir Jeffrey Tate**, Erstem Gastdirigenten **Ion Marin** und Erstem Gastkünstler **Guy Braunstein** ergänzen: **Kirill Gerstein, Javier Perianes, Sergey Khachatryan, Akiko Suwanai, Alisa Weilerstein** sowie **James Feddeck, Eivind Gullberg Jensen, Domingo Hindoyan, Kirill Karabits, Raphael Payare, Stefan Soltesz, Markus Stenz** u.a.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Mariinsky-Akademie St. Petersburg wird fortgesetzt. Neu ist die Zusammenarbeit mit der **EuropaChorAkademie**, die von September an fester Chor-Saisonpartner der Symphoniker Hamburg ist und in insgesamt sechs Konzerten in Laeiszhalle und Elbphilharmonie auf der Bühne steht.

Für drei Matinee-Konzerte an Sonntagvormittagen mit der EuropaChorAkademie sind ab sofort ebenso **Abonnements** erhältlich wie für zehn Symphoniekonzerte, fünf VielHarmonie-Konzerte, sechs Konzerte u.a. mit den vier Klavier-Titanen, acht Kammerkonzerte und vier Kinderkonzerte. Die Abo-Ersparnis beträgt mindestens 30 Prozent. Im Rahmen des 3. Internationalen Musikfests und in Kooperation mit den Elbphilharmonie Konzerten knüpfen die Symphoniker an die immens erfolgreiche Tradition an und führen wieder eine semi-konzertante Oper auf, diesmal Kurt Weills Oper „Mahagonny“ – ein Stück, mit dem Sir Jeffrey in der legendären Produktion an der MET in NYC Anfang der 80er-Jahre bereits Operngeschichte geschrieben hat.

Sir Jeffrey Tate sagt: *„Kollegen aus aller Welt loben die Akustik, den Charme, die Geschichte der Laeiszhalle. Es ist mir eine Ehre, mitzuhelfen, dieses traditionsreiche Haus in die Zukunft zu führen. Und zwar mit einem Orchester, das zurzeit – auch das sagen viele Kollegen – an die Spitze vorstößt.“*

Intendant **Daniel Kühnel** ergänzt: „Wir wollen als Klangkörper unser Umfeld und unsere Zeit spiegeln, wollen Relevanz sichtbar machen und nicht erfindend behaupten, wollen klingendes Forum der Reflexion für das sein, was die norddeutsche Metropolregion Hamburg bewegt und was sie im Angesicht ihrer meist stolzen Vergangenheit und ihrer stets aufregenden Zukunft der Welt bedeuten kann.“

Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Aufsichtsrats-Vorsitzender, sagt: „Die Symphoniker beweisen, dass sie ein verlässlicher Player der Musikstadt sind. Sie haben das große Glück, mit Sir Jeffrey arbeiten zu dürfen, und erhalten die Laeiszhalle mit ihm nicht nur als einen zentralen Musikort, sondern entwickeln diese stetig weiter. Sie stehen, das zeigen die aktuellen Zahlen mehr als deutlich, voll und ganz zu ihren Commitments gegenüber Senat und Bürgerschaft.“

Und **Dr. Carsten Brosda**, Hamburgs Kultursenator, meint: „Im Jubiläumsjahr haben die Symphoniker eine wichtige Aufgabe der Musikstadt Hamburg übernommen. Als Residenzorchester der Laeiszhalle erfüllen sie ihre neue Rolle mit großer Programmvielfalt und international renommierten Gästen. Damit rufen die Symphoniker im Jahr der Eröffnung der Elbphilharmonie eindrücklich in Erinnerung, dass Hamburg einen traditionsreichen Saal hat, der für das Musikleben der Stadt weiterhin eine bedeutende Rolle spielt.“

Mit dem Jahr 2017 endet das **Reformationsprojekt** der Symphoniker Hamburg zur Lutherdekade – ein Projekt, das insofern Maßstäbe gesetzt hat, als es gezeigt hat, wie Orchester sich als für ihr Umfeld relevante Kulturinstitutionen etablieren und artikulieren können. Das Reformationsprojekt wurde von 2012 bis 2017 gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Dafür sind die Symphoniker Hamburg außerordentlich dankbar. Mit mehreren Konzerten nehmen die Symphoniker noch bis Dezember Bezug auf die aktuelle letzte Projektphase „Hier bin ich Mensch“. Als **Höhepunkt** präsentieren sie am 28. November die **deutsche Erstaufführung** von **Detlev Glanerts** „**Requiem für Hieronymus Bosch**“ in der Elbphilharmonie.

Im vorbildlich umfangreichen **Education**-Bereich der Symphoniker Hamburg stehen in der kommenden Spielzeit viele Neuerungen an: Mit dem Projekt Zukunft@SymphonikerHamburg leitet das Orchester eine neue Education-Epoche ein und wagt das Experiment, klassische Musikvermittlungsprojekte mit Social Media zu vereinen. Außerdem wird ein neues Inklusionsprojekt für Menschen mit Parkinson angeboten. Hierbei macht sich das Education-Team in Kooperation mit projekt:tanz e.V. auf eine kreative Erfahrungsreise zum Thema klassische Tanzmusik.

Mit der **Hochschule für Musik und Theater** verbindet die Symphoniker Hamburg bereits eine langjährige Zusammenarbeit. Die in Deutschland einzigartige partnerschaftliche Kooperation ermöglicht angehenden Instrumentalsolisten, Dirigenten und Komponisten schon früh den Kontakt und die Arbeit in und mit einem professionellen Klangkörper. Neben einer gemeinsamen Opernproduktion liegt der Schwerpunkt des gemeinsamen Wirkens auf der sieben Konzerte umfassenden Reihe der Werkstatt-Konzerte unter der Leitung von Prof. Ulrich Windfuhr.

Der Webaufttritt der Symphoniker **symphonikerhamburg.de** wurde grundlegend überarbeitet und ist nun für alle gängigen Geräte – u.a. Smartphones – optimiert. Auf Grundlage der durch Peter Schmidt, Belliero & Zandée gestalteten Corporate Identity hat Michael Neumann für die Website der Symphoniker ein modernes Erscheinungsbild geschaffen und dieses auch technisch umgesetzt.

Konzert- und Projektförderer: Hubertus Wald Stiftung, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und: Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus, Hamburger Sparkasse, Rudolf Augstein Stiftung, Gebr. Heinemann, Der Hamburger Weg – Die HSV-Stiftung für Hamburgs Nachwuchs.

Der Abonnementverkauf startet am 28. April 2017. Der Verkauf von Einzeltickets startet am 12. Juni 2017. Fotos finden Sie auf presse.symphonikerhamburg.de